

VERBUNDPROJEKT

Halbjahresworkshop 2012 in Birmensdorf

Mitte März fand der Halbjahresworkshop der Forschenden an der WSL in Birmensdorf statt. Dort wurden erstmals – teilweise provisorische – Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den Teilprojekten im Plenum diskutiert. Die Zeit war knapp und die Meinungen waren zum Teil kontrovers.

Den entsprechenden Diskussionen soll darum am Jahresworkshop im Oktober mehr Zeit eingeräumt werden.

Megatrends und Workshops in den Fallstudienregionen

Das AlpFUTUR-Gesuch im Rahmen der Agora-Ausschreibung

des Nationalfonds war nicht erfolgreich. Die Verbundprojektleitung sucht nun nach Wegen, den geplanten Megatrend-Workshop trotzdem finanzieren und durchführen zu können. Anstelle der sechs ebenfalls geplanten thematischen Workshops in den Fallstudienregionen werden nun Vortragsabende mit Diskussionsrunden vorgesehen.

Änderung in der Begleitenden ExpertInnengruppe (BEG)

Danielle Gugolz, Projektleiterin Grossraubtiere WWF Schweiz, ersetzt Kurt Eichenberger in der BEG. Sie vertritt den WWF gleichzeitig in der Begleitgruppe von Teilprojekt 24 «Schaf-Alp». Herzlich willkommen!

TEILPROJEKTE



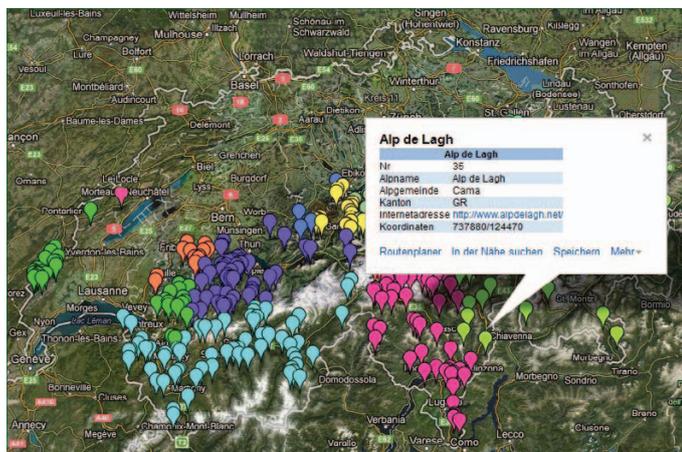
Themenwanderung zu historischen Alpgebäuden

Historische Alpgebäude haben oft eine faszinierende Entstehungsgeschichte. Im Teilprojekt 17 «Kulturgebäude Alp» hat die Schweizerische Bauernhausforschung eine Themenwanderung zu solchen Gebäuden erarbeitet.

Kompetente Wanderleiter vermitteln auf dieser Wanderung Einblicke zu verschiedenen Aspekten von Architektur, Bauhandwerk, Alpkultur und Brauchtum auf der Alp Jänzimatt, der Hochalp Fontanen und auf den Arnialpen. Dabei lernen die Gäste die Obwaldner Land- und Alpwirtschaft mit ihren Höhen- bzw. Nutzungsstufen kennen.

Auf dem Weg zur Jänzimatt erfahren sie Spannendes zur Kulturlandschaft, zum Bauen, Wohnen und Arbeiten auf der Alp. Sennhütten, Ställe und Käsespeicher stehen ihnen offen. Wanderleiter und Äpler erzählen Geschichte(n) zu den Gebäuden, zum Tagwerk auf der Alp, zum Melken, Käsen und zur Tierpflege.

Buchbar ist das Angebot von ca. 1. Juni bis 25. September direkt bei Giswil-Mörlialp Tourismus. Weitere Informationen: www.alpfutur.ch/themenwanderung (Weiterleitung zur Website von Giswil-Mörlialp Tourismus).



Quelle: www.alpfutur.ch/alpbetriebe in «Google Maps»

Katalog innovativer Alpen und interaktive Karte

Nicht nur Alpkäse, viele weitere Alpprodukte und Alpdienstleistungen sind im Angebot von Sömmerungsbetrieben. Im Rahmen der Angebotserhebung im Teilprojekt 10 «Alpprodukte» entstand eine Sammlung von Beispielen innovativer wie auch etablierter Alpprodukte und Dienstleistungen. Böni (2012) gibt einen guten Einblick ins aktuelle Angebot und dokumentiert Angebotsbeispiele von Anbietern aus der ganzen Schweiz.

Die anbietenden Alpbetriebe sind in einer eigens erstellten digitalen Karte unter www.alpfutur.ch/alpbetriebe lokalisierbar. Die Sammlung von Alpprodukten und Alpdienstleistungen ist

nicht abschliessend und beruht auf dem Stand der Erfassung von 2010/2011. Die Angaben zum Bericht von Rosa Böni (2012) finden Sie nachstehend unter «Publikationen».

Alpprodukte und Alpdienstleistungen – Angebot in ausgewählten Regionen der Schweiz

Alpprodukte sind Nischenprodukte, die auf öffentliches Interesse stossen. An einer Angebotserhebung zu Alpprodukten und -dienstleistungen beteiligten sich 262 Alpbewirtschafter aus sechs Regionen. Diese Befragung zeigt, dass der Produktions- und Angebotsschwerpunkt beim traditionellen Produkt Alpkäse liegt; dieser wird oft direkt – in kleinen Mengen – vermarktet. Während die schweizweite Alpkäse-Produktion in den letzten Jahren stieg, ist bei 85 % der antwortenden Betriebe die Anzahl der Produkte stabil. Abgesehen von der traditionellen Alpgastronomie ist das Angebot an Alpdienstleistungen marginal. Tradition und Tierbesatz sind die wichtigsten Gründe für die Herstellung von Alpprodukten. Die überbetriebliche Kooperationsrate im Bereich Produktion und Vermarktung von Alpprodukten ist tief. Wichtig ist den Produzenten (63 %) eine Unterscheidung von Berg- und Alpprodukten. Ein Label für Alpprodukte befürworten jedoch nur 31 %. Insgesamt ist das Angebot traditionsverhaftet, Potenzial für Ausbau und Weiterentwicklung besteht.

Mehr zu diesen Ergebnissen aus dem Teilprojekt 10 «Alpprodukte» finden Sie in der März-Ausgabe der Zeitschrift «Agrarforschung Schweiz / Recherche Agronomique Suisse» im Artikel von Rosa Böni und Irmi Seidl.

PUBLIKATIONEN

- Böni R., 2012: **Alpprodukte und Alpdienstleistungen – eine Sammlung von Beispielen. Übersicht zu Alpprodukten und Alpdienstleistungen in der Schweiz.** Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. 30 pp.
- Böni R. und Seidl I., 2012: **Alpprodukte und Alpdienstleistungen. Angebot in ausgewählten Regionen der Schweiz.** Agrarforschung Schweiz 3 (3): 124–131. Französische Version: **Produits et services d'alpage. Offre dans quelques régions ciblées de Suisse.** Recherche Agronomique Suisse 3 (3): 124–131.
- Calabrese C. und Mack G., 2011: **Politiche agricole per le Alpi svizzere. Analisi con il modello multi-agente SWISS-Land.** agriregionieuropa 7 (6): 26–29.
- Calabrese C. und Mann S., 2012: **Infrastruktur wichtiger als Lohn.** UFA-Revue 2012 (1): 20.
- Fischer M., von Felten S., und Lauber S., 2012: **Heimfutterfläche – Schlüsselparameter der Sömmerungsnachfrage.** Agrarforschung Schweiz 3 (4): 194–201. Französische Version: **Surface fourragère dans l'exploitation agricole de base – Paramètre clé de la demande d'estivage.** Recherche Agronomique Suisse 3 (4): 194–201.
- Furrer B., 2011: **Zur Bautypologie und Entwicklung der Alpgebäude in Obwalden.** Schweizerische Bauernhausforschung, Zug. 11 pp.
- Furrer B., 2011: **Alpen und Alpgebäude in Graubünden.** Schweizerische Bauernhausforschung, Zug. 19 pp.
- Furrer B., 2011: **Kulturgebäude Alp. Ihr Nutzungspotenzial im Agrotourismus.** Rohmanuskript. Schweizerische Bauernhausforschung, Zug. 28 pp.
- von Felten S., Fischer M., und Lauber S., 2012: **Alpwirtschaft in der Schweiz – Befragungen zu Situation und Wahl der Sömmerungsbetriebe.** Agrarforschung Schweiz 3 (4): 186–193. Französische Version: **Économie alpestre en Suisse – enquêtes sur la situation et le choix des exploitations d'estivage.** Recherche Agronomique Suisse 3 (4): 186–193.

Beachten Sie zudem unsere umfassendere Liste unter www.alpfutur.ch/publikationen. Von dieser Seite können Sie auch die meisten dieser Publikationen direkt als pdf-Datei herunterladen.

VORTRÄGE

AlpFUTUR bietet Vorträge an

Ab sofort stehen verschiedene AlpFUTUR-ReferentInnen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten für Vorträge zu AlpFUTUR-Teilprojekten zur Verfügung.

Die untenstehende Liste wird unter www.alpfutur.ch/referate ständig aktualisiert. Die Verfügbarkeit von Themen und ReferentInnen sowie die genauen Modalitäten sind direkt mit den angegebenen Kontaktpersonen abzuklären.

- **Berg- und Alpwirtschaft in der Schweiz:** Stefan Lauber, WSL: stefan.lauber@wsl.ch, Tel. 044 739 24 83.
- **Kulturgebäude Alp: Bauten und Anlagen als Zeugen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte:** Benno Furrer, Schweizerische Bauernhausforschung: Benno.Furrer@zg.ch, Tel. 041 728 28 76.
- **Wahrnehmung des Strukturwandels seit 1950 durch Bauern/Bäuerinnen** (verfügbar ab Herbst 2012): Rahel Wunderli, Universität Basel: Rahel.Wunderli@unibas.ch, Tel. 061 295 96 84.
- **Agrarpolitik (national, kantonal, lokal) im 20. Jahrhundert** (verfügbar ab Frühling 2013): Rahel Wunderli, Universität Basel: Rahel.Wunderli@unibas.ch, Tel. 061 295 96 84.
- **Konsumentenerwartungen an Alpprodukte und Alpdienstleistungen:** Rosa Böni, WSL: rosa.boeni@wsl.ch, Tel. 044 739 25 49.
- **Wirtschaftlichkeit verschiedener Schafalpusysteme** (verfügbar ab Januar 2013): Barbara Eiselen, HAFL: barbara.eiselen@gmail.com.
- **Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und Futterproduktion auf Alpweiden; Erfassung kleinräumiger Weideintensität mittels GPS und Auswirkung auf Artenvielfalt / Futterproduktion:** Hermel Homburger, ART: hermel.homburger@art.admin.ch, Tel. 044 377 74 01.
- **Alpwirtschaft und Alp-Landschaft: Welche Ansprüche hat die Bevölkerung?** Xenia Junge, WSL: xenia.junge@wsl.ch, Tel. 044 739 24 84.

rentInnen sowie die genauen Modalitäten sind direkt mit den angegebenen Kontaktpersonen abzuklären.

Weitere AlpFUTUR-Forschende mit interessanten Vortragsthemen sind gebeten, sich ebenfalls auf diese Liste setzen zu lassen.



- **Vollzug der Sömmerungsbeitragsverordnung:** Tobias Schulz, WSL: tobias.schulz@wsl.ch, Tel. 044 739 24 77.
- **Muss die Sömmerungsbeitragsverordnung revidiert werden?** Stefan Lauber, WSL: stefan.lauber@wsl.ch, Tel. 044 739 24 83.
- **Bedeutung der Heimweiden im Tal für die Alpwirtschaft:** Stefan Lauber, WSL: stefan.lauber@wsl.ch, Tel. 044 739 24 83.

AlpFUTUR am Natur-Kongress

AlpFUTUR war mit dem Workshop «Naturwerte, Kulturwerte und Produktion: Das goldene Dreieck der Agrarlandschaft» am Naturkongress vom 13.4.2012 in Basel präsent. Präsentationsfolien und Zusammenfassung finden Sie unter www.alpfutur.ch/natur.

VERANSTALTUNGEN



Einladung zum Alpwerk vom Samstag, 30. Juni 2012

Auch 2012 werden Mitarbeitende von AlpFUTUR wieder einen Alpwerk-Einsatz leisten. Dieser Anlass, der am Samstag, 30. Juni, auf der Alp «Unter Lachen» im Melchtal (OW) stattfindet, steht auch anderen Interessierten offen.

Alpwerk hat eine lange Tradition und steht für die Verpflichtung von Bauern, die Tiere alpen, sich an der Arbeit zur Pflege der Sömmerungsweiden zu beteiligen. Oft gibt es dazu gemeinsame Arbeitseinsätze. Weidpflege und Alpwerk sind auch bei AlpFUTUR ein Thema, denn es ist damit vielerorts nicht zum Besten bestellt. Viele Bauern und ihre Familien haben kaum mehr Zeit für das Alpwerk – oder nehmen sich keine mehr. Folgen sind Verunkrautung und Einwachsen der Weiden.

Detailliertere Informationen zum Einsatz und zur Anmeldung finden Sie unter www.alpfutur.ch/alpwerk (pdf, 73 KB). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme (Teilnehmerzahl beschränkt).

Tage der offenen Türe bei Agroscope ART mit AlpFUTUR

AlpFUTUR ist an OpenART12 am 8. und 10. Juni 2012 mit einem Stand präsent. OpenART12 sind die Tage der offenen Türe bei Agroscope Reckenholz-Tänikon ART am Standort

Zürich-Reckenholz. Im Vordergrund stehen Informationen aus den Bereichen Boden, Ackerbau, Grasland und Artenvielfalt. Weitere Informationen: www.OpenART12.ch

31.8./1.9.2012: TAGUNG «TRANSFORMATION – ALTE BAUSUBSTANZ NEU GENUTZT»

Die Tagung der Regionalgruppe Alpen des Arbeitskreis für Hausforschung findet am 31. August und 1. September 2012 in Bergün/Bravuogn (GR) statt. Tagungspartner sind das Institut für Kulturforschung Graubünden, die Regional-

gruppe Südtirol und die Schweizerische Bauernhausforschung. Für die Referate am 31. August steht das Hotel Kurhaus, ein Jugendstilbau (1906) zur Verfügung. Am Samstag 1. September sind Dorfgänge in Bergün und Latsch sowie

Hausbesichtigungen vorgesehen. Der Titel der Tagung lautet: «Transformation – Alte Bausubstanz neu genutzt». Details zur Tagung: www.alpfutur.ch/transformation (pdf, 676 KB).

NÄCHSTE WORKSHOPS

Jahresworkshop 2012

Mittwoch/Donnerstag, 24./25. Oktober 2012, findet der nächste Jahresworkshop mit Forschenden, Begleitgruppe und Finanzierenden statt. 2012 wird er das erste Mal für alle Beteiligten zweitägig sein. Diese Veranstaltung in Lavin GR ist nicht öffentlich.

Halbjahresworkshop 2013

Die Forschenden der Teilprojekte werden sich am Montag, 18. März 2013, ein letztes Mal für die Diskussion von Resultaten treffen. Dieser Workshop ist ebenfalls nicht öffentlich. Die Forschenden werden rechtzeitig eingeladen.

THEMEN FÜR ABSCHLUSSARBEITEN

Unter www.alpfutur.ch/stellen finden Sie eine detaillierte Ausschreibung folgender Master- oder Bachelorarbeit:

«Erhebung und Analyse von räumlicher botanischer Diversität auf Alpweiden»

Pflanzen verteilen sich weder zufällig noch gleichmässig, sondern zeigen meistens ausgeprägte räumliche Muster. Graslandbestände in höheren Lagen, besonders beweidete Flächen, sind sehr uneinheitlich. Diese Heterogenität wird von den gebräuchlichen Erhebungsmethoden kaum erfasst, obwohl sie für Biodiversität und Bewirtschaftung von entscheidender Bedeutung ist.

Ziel der Arbeit ist es, bestehende Methoden der Vegetationserhebung zu evaluieren, sowohl bezüglich Aufwand im Feld als auch bezüglich der Qualität und Auswertbarkeit der erhobenen Daten. Es besteht auch Raum für den Entwurf neuer Protokolle.

Die Arbeit wird im Rahmen einer Dissertation auf Alpen in Obwalden und im Unterengadin durchgeführt.

Janine Illian (University of St. Andrews UK), eine Spezialistin für die Auswertung räumlicher Muster in Pflanzenbeständen, unterstützt die Datenauswertung. Vegetationskenntnisse und ein Interesse an Datenauswertung sind Voraussetzung.

Kontakt: Manuel Schneider und Hermel Homburger, ART.

VERMISCHTES

Online-Memospiel mit alpwirtschaftlichen Motiven

Um zusätzliche Personen für die Website und die Arbeiten von AlpFUTUR zu interessieren, hat AlpFUTUR unter www.alpfutur.ch/alpmemo ein Online-Spiel mit alpwirtschaftlichen Motiven umgesetzt. – Schaffen Sie es, die zusammengehörenden Bildpaare mit wenigen Klicks zu finden?



Bergahorne gesucht!

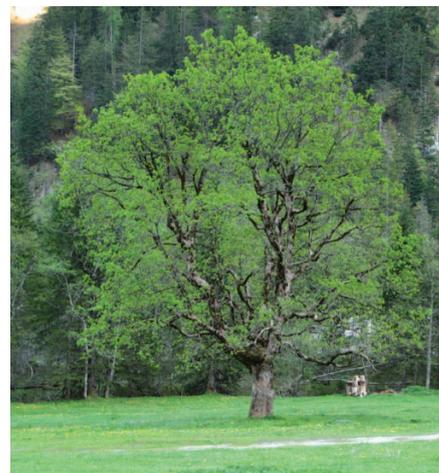
Im Zuge des Projekts «Bergahornbestände im Alpenraum» (nicht Teil von AlpFUTUR) ist die WSL auf der Suche nach alten Bergahornen, die auf Weiden und Wiesen stehen. Diese Bergahorne stellen einen alten Kulturlebensraum dar. Die Bäume dienen als Schattenspender für das Vieh. Das Laub wurde geerntet, als Futter und Streu genutzt.

Die Verbreitung dieses Kulturraums ist noch weitgehend unbekannt. Deshalb werden Hinweise sowohl auf Bestände als auch auf Einzelbäume gesucht. Es

interessieren zudem aufgelassene Bestände, die häufig von Fichten und anderen Baumarten eingewachsen sind.

Das Projektgebiet beschränkt sich auf die montane – subalpine Stufe der Alpen. Für eine allgemeine Abklärung der Verbreitung sind aber auch Angaben aus anderen Gebieten von Interesse, insbesondere aus der Westschweiz, für die bisher keine Angaben vorliegen.

Bitte melden Sie Hinweise direkt an Thomas Kiebacher, WSL: thomas.kiebacher@wsl.ch, Telefon 044 739 25 66.



Impressum

Das Verbundprojekt AlpFUTUR will Perspektiven für die zukünftige Nutzung des Schweizer Sömmerungsgebietes aufzeigen: Es will klären, in welche Richtung sich die künftige Nutzung des Sömmerungsgebietes entwickeln könnte, ausgehend von der heutigen Situation und den derzeit wirkenden Einflüssen. Es will Handlungsempfehlungen ableiten für Alpwirtschaftsbetriebe und -genossenschaften, Berglandwirtschaft, PolitikerInnen, Verwaltung, Verbände und weitere betroffene Entscheidungsträger.

www.alpfutur.ch

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie diesen abonniert haben oder sich sonst für AlpFUTUR interessieren. Möchten Sie ihn **künftig nicht mehr erhalten**, senden Sie uns bitte eine Mail an unsubscribe@alpfutur.ch oder benachrichtigen uns über die nachstehenden Kontaktadressen.

Haben Sie diesen Newsletter bei Dritten gesehen und möchten künftige Ausgaben selber erhalten, senden Sie uns bitte eine Mail an subscribe@alpfutur.ch. Bitte geben Sie uns an, ob Sie die elektronische Form (per Mail) oder die Briefzustellung bevorzugen.

Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter www.alpfutur.ch/newsletter.

Hinweise zu diesem Newsletter und Inhalte für künftige Ausgaben senden Sie bitte an newsletter@alpfutur.ch.

Kontakt

Projektleitung

- Dr. Felix Herzog, Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich. Tel. 044 377 74 45. felix.herzog@art.admin.ch
- PD Dr. Irmi Seidl, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 23 24. irmi.seidl@wsl.ch
- Dr. Stefan Lauber, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 24 83. stefan.lauber@wsl.ch

Mitarbeit Koordination

- Rosa Böni, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Tel. 044 739 25 49. rosa.boeni@wsl.ch

Koordination:

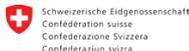


Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART



Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL
Institut fédéral de recherches sur la forêt, la neige et le paysage WSL
Istituto federale di ricerca per la foresta, la neve e il paesaggio WSL
Institut federal per la perscrutaziun da gnaud, naiv e cuntrada WSL

Beteiligte Institutionen:



Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Liebefeld-Posieux ALP



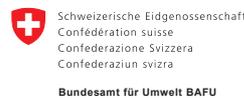
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



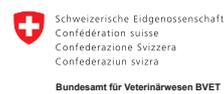
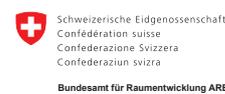
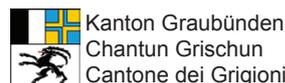
Media Productions



Wir danken den folgenden Institutionen, die AlpFUTUR mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich machen:



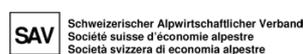
ERNST GÖHNER STIFTUNG



Temperatio-Stiftung



Victorinox



Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP

Anna Maria und
Karl Kramer-Stiftung

Gemeinde Freienbach